

Taktische Führerweiterbildung 2021 – Das Jägerbataillon GTK Boxer mit schwerem Waffenträger Infanterie in der defensiven Aktivität Verzögerung

Im Zeitraum 28. bis 30. September 2021 wurde am Standort HAMMELBURG die alljährliche taktische Führerweiterbildung (takt FhrWB) des Kommandeurs Infanterieschule und General der Infanterie (Kdr InfS und Gen Inf) durchgeführt. Die takt FhrWB beinhaltete die Operationsplanung eines verstärkt/verminderten (vstk/verm) Jägerbataillons (JgBtl) mit GTK Boxer und schwerem Waffenträger Infanterie (sWaTrg Inf) in der defensiven Aktivität Verzögerung (Vzö) im Rahmen einer mechanisierten Brigade auf Grundlage der Schullage ALTRAVERDO.

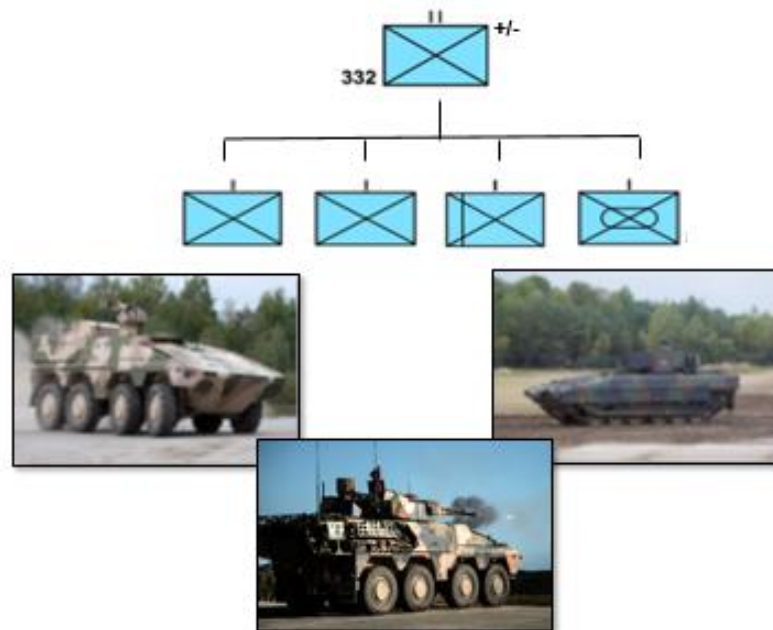


Abb. 1 Gliederung vstk/verm JgBtl 332 für den Verzögerungsauftrag

Absicht Kdr InfS und Gen Inf war es, die teilnehmenden Offiziere (Offz) und Unteroffiziere mit Portepee (UmP), in einen Bataillonsstab sowie Kompanien einzuteilen und ebenen-gerecht sowie kompetenzorientiert zur sicheren Anwendung des deutschen Führungsprozesses Landstreitkräfte (FüProzLaSK) - unter Beachtung taktischer Grundsätze der Infanterie - aus-/weiterzubilden und damit gleichzeitig einen Beitrag zur Entwicklung einer neuen Schullage an der InfS sowie der Einsatzgrundsätze/-verfahren des sWaTrg Inf zu leisten.

Kdr InfS und Gen Inf hatte die taktische Aktivität Vzö zum Schwerpunkt (SP) der Taktikausbildung in 2020 und 2021 erklärt.

Taktische Führerweiterbildung 2021 – Führung im Einsatz	
Lernfeld Planung einer VzöOp auf Btl-Ebene	Zeitrictwert - 30 UE
Übergeordnete Handlung - Die Teilnehmenden, eingesetzt als Angehörige eines Bataillons-Stabes, wenden den Führungsprozess Landstreitkräfte und die Entscheidungsfindung nach Erhalt eines neuen Auftrages in der Planung einer Verzögerungsoperation sowie unter Beachtung taktischer Grundsätze an, treffen einen zweckmäßigen Entschluss und setzen diesen in Befehle und Maßnahmen um.	
Handlungen	Performanzstufe
H1 Die Teilnehmenden bearbeiten in der entsprechenden Verwendung Teile der BdL und tragen so zur Entscheidungsfindung des BtlKdr bei.	F
H2 Die Teilnehmenden erarbeiten und tragen vor in der entsprechenden Verwendung im Rahmen Zwischenbesprechung/LVE/BefAusg	F
H3 Die Teilnehmenden arbeiten in der jeweiligen Funktion an/ mit der Lagekarte bzw mit FüInfoSysH.	F
H4 Die Teilnehmenden wenden bei der GefStd- und Stabs-Arbeit taktische Grundsätze an.	F
H5 Die Teilnehmenden wenden das Schema A-B-F an.	F
H6 Die Teilnehmenden bringen ihre Kompetenzen/Fähigkeiten/ Erfahrungen in die Erarbeitung der Lage ein.	F

Abb. 2 Lernfelder, Handlungen und Performanzstufen (Leistungsstufen) der takt FhrWB 2021

Ganzheitlich betrachtet wurde im Rahmen der takt FhrWB folgende Kernfrage untersucht: „**In wieweit verbessert sich die Befähigung von InfVbd mit GTK Boxer und sWaTrg Inf – in Zusammenwirken mit anderen Truppengattungen – zur Durchführung einer Verzögerungsoperation?**“

Bereits im Jahr 2019 wurde der sWaTrg Inf erstmals in eine takt FhrWB der InfS integriert. Dargestellt wurde ebenfalls die Operationsplanung nach Erhalt eines neuen Auftrages eines vstk/verm JgBtl mit GTK Boxer und sWaTrg Inf in der defensiven Aktivität Vzö allerdings unter Nutzung der bereits existierenden takt Lage FRANKENSCHILD. Nach der Durchführung der Entscheidungsfindung nach Erhalt eines neuen Auftrages und einer Geländeerkundung/Besprechung fand abschließend eine SIRA-Übung statt. Darauf aufbauend fand 2020 die takt FhrWB auf Kompanieebene statt. Hierbei handelte es sich um die Anwendung der Entscheidungsfindung des Kompaniechefs (KpChef) einer vstk/verm schweren Infanteriekompanie (sInfKp) in einer laufenden Operation. Diese Kompanie war als BtlRes eingesetzt und gliederte sich gem. Truppeneinteilung in zwei Züge sWaTrg Inf, einen Zug Panzergrenadiere (PzGren) und einen Zg GTK Boxer. Auftrag der Kompanie war es, einen Gegenstoß gegen eine feindliche vstk motorisierte Infanteriekompanie (MotInfKp) durchzuführen.

Planung/Vorbereitung

Für die takt FhrWB 2021 wurde extra eine neue takt Lage durch ein Kernteam Grp TrFachLhr (2-3 StOffz/Offz mit TaLoLe) innerhalb von rd acht Monaten entwickelt/erarbeitet. Im Rahmen der Erarbeitung fand ein intensiver Abstimmungsprozess mit dem Taktikzentrum (TZH) statt. Grundlage für die Erarbeitung der takt Lage bildete die Unterrichtsmappe Taktik (UMT) 2019 2. Änd. und hier im Kern die Kapitel FüProzLaSK; Defensives Aktivität Vzö; Leitsätze Vzö, Leitsätze Kpf mit/um Engen; Übungsgliederung Blau und Rot, Planungsgrößen; Hilfsmittel für die Stabsarbeit und militärische Symbole. Darauf aufbauend wurde eine eigene Ausbildungshilfe „Planung einer Verzögerungsoperation“ erstellt, welche auf der Wiki-Seite Grp TrFachLhr unter folgendem Link zu finden ist:



Abb. 3 Arbeitshilfe Führung im Einsatz „Planung einer Verzögerungsoperation“.

Es wurde bei der Vorbereitung der takt FhrWB gem. UMT Übungsgliederung Blau davon ausgegangen, dass ein InfBtl mit GTK Boxer über insgesamt zwölf sWaTrg Inf (drei Züge à vier Kfz) verfügt, die in der sInfKp verortet sind. Als Planungsgrößen für takt Normen und Zeiten wurden für die sInfKp mit zwölf sWaTrg Inf die einer PzGrenKp/PzKp angenommen. Das heißt, es wurde von einer Breite in der Vzö bis 3.000 m und im Angriff 1.500 bis 2.000 m ausgegangen.

Des Weiteren wurde in der Lage Gegner/andere Akteure davon ausgegangen, dass das vstk/verm JgBtl 332 gegen ein vstk MotInfRgt mit BTR-82A und T-72B, welches als Vorauskräfte (VKr) einer Division eingesetzt ist, verzögern muss. VKr des Gegners haben unter anderem den Auftrag, wichtige Geländeabschnitte den Hauptkräften (HptKr) voraus zu nehmen oder eine vermutete Vzö ohne Rücksicht auf liegende gebliebenen Feind zu unterlaufen.

Für die takt. Lage wurde der Operationsraum so gewählt, dass alle Geländeformen, sowohl Infanterie-günstiges als auch Infanterie-ungünstiges Gelände, abgebildet wurde, um sowohl den geschlossenen als auch den unterstützenden Einsatz der sWaTrg Inf darstellen zu können (siehe Abb. 4). Damit sollte unter anderem verdeutlicht werden, dass ein JgBtl GTK Boxer durch den sWaTrg Inf zukünftig dazu befähigt sein wird, in Räumen zu kämpfen, in denen ein InfVbd sonst nicht gekämpft hätte.

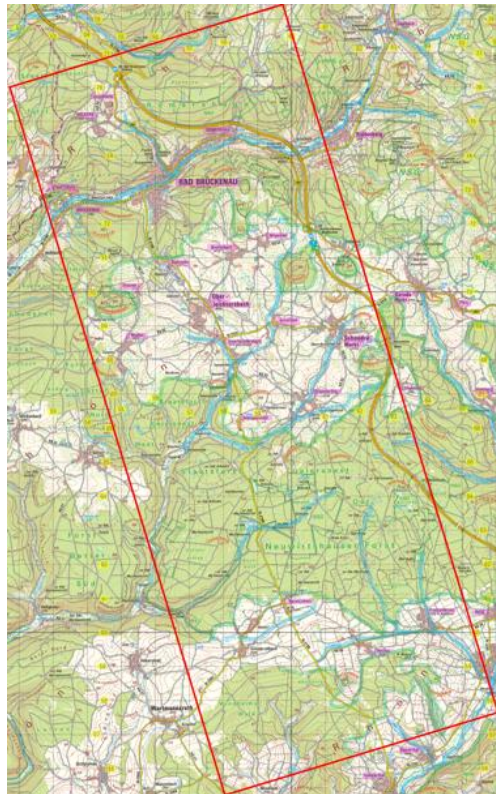


Abb 4. Operationsraum vstk/verm JgBtl 332 mit unterschiedlichen Geländeformen

In Vorbereitung auf die Einführung des sWaTrg Inf wurden im Vorfeld der takt FhrWB zwei interne Workshops (WS) mit Vertretern der II. In InfS, LPSG und Grp TrFachLhr durchgeführt, um Einsatzgrundsätze/-verfahren sWaTrg Inf sowie Folgerungen für die Ausbildung zu erarbeiten. Ein dritter WS mit den Kdr/StvKdr GTK Boxer-Vbd, Vertretern KdoH PAO, AHEntwg, AusbKdo, TZH, GefSimZ H und SgepKpfTr wird in der 10. KW stattfinden.

Zu Beginn der takt FhrWB wurde durch den LehrOffz slnfKp/sWaTrg Inf in die technischen Leistungsdaten und die nachfolgenden Einsatzverfahren sWaTrg Inf eingewiesen: 1. Geschlossener Einsatz und 2. Unterstützender Einsatz. Dieser gliedert sich nochmal in die (eingeschränkte) direkte takt Feuerunterstützung; die begleitende takt Feuerunterstützung sowie die weitreichende Panzerabwehr. Diese Einsatzverfahren galt es in der takt FhrWB anzuwenden/zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Die Teilnehmenden wurden in ihrer jeweiligen Funktion und Tätigkeit durch einen fachlichen Mentor (mit Qualifikation TaLoLe) begleitet sowie durch unterschiedliche Subject Matter Experts (SME, Fachleute) mit den Fähigkeiten STF, Pi, slnfKp, sWaTrg Inf, SSchtzEins, MELLs, MK, Mrs, FüInfoSysH, JKpf, PzGren, Log, ABCAbw a Tr, Jg, GebJg, FschJg beraten.



Abb. 5 Führungsgespräch des eingeteilten ÜbStvBtlKdr mit seinem taktischen Mentor und dem Ltr Grp TrFachLhr an der Lagekarte.

Den Teilnehmenden, auf deren Kompetenzen und Fähigkeiten bewusst aufgebaut wurde, wurde im Verlaufe der Weiterbildung bewusst größtmögliche Handlungs- und Gestaltungsfreiheit eingeräumt und keine „Denkverbote“ vorgegeben. Die Weiterbildung war bewusst ergebnisoffen gestaltet. Es gab zwar einen Lösungsvorschlag als „Rückfallposition“, falls der ÜbBtlStab einen Teil der Entscheidungsfindung und Befehlsgebung als Voraussetzung für den jeweils folgenden Teil nicht hätten fertigstellen können, dieser brauchte aber nicht genutzt werden. Die Mentoren hatten daher eine rein beratende Funktion und hätten nur bei gravierenden Verstößen gegen takt Grundsätze oder zeitliche Auflagen steuernd eingegriffen

Durchführung

Die takt FhrWB begann mit einer Begrüßung durch den Ltr Ber L/A und StvKdr InfS sowie eine Einweisung in Ziele, Inhalte und Ablauf durch den Ltr Grp TrFachLhr. Anschließend wies der LehrOffz sInfKp/sWaTrg Inf in die technischen Leistungsdaten sowie die Einsatzgrundsätze/-verfahren sWaTrg Inf ein. Im Anschluss erfolgte die Befehlsausgabe der Brigade, durchgeführt durch das Personal der Grp TrFachLhr. Nach der Brigadebefehlsausgabe wurden die Teilnehmenden in den Bataillonsstab JgBtl 332 sowie die 1. bis 5. Kompanie eingeteilt. Bereits im Vorfeld der takt FhrWB erfolgte die Personaleinteilung, bei der die Teilnehmenden auch einen gewissen Einfluss darauf hatten, in welcher Funktion sie üben wollen. Vorgegeben war jedoch, dass die Teilnehmenden für die jeweilige Üb-Funktion über gewisse Erfahrungen/Kompetenzen verfügen sollten. So sollte z.B. der ÜbBtlKdr durch Teilnehmende dargestellt werden, der bereits BtlKdr bzw. StvBtlKdr gewesen waren. Der Ablauf nach der Brigadebefehlsausgabe orientierte sich an dem tatsächlichen Ablauf der Arbeitsweise eines Bataillonsstabes nach Erhalt eines neuen Auftrages. Der ÜbBtlKdr führte unmittelbar nach der Brigadebefehlsausgabe mit seinem ÜbStvBtlKdr eine Auswertung des Auftrages (AdA) durch. Während dessen bereitete der ÜbS3StOffz auf dem BtlGefStd den Lagevortrag (LVU) zur Einleitung der Stabsarbeit vor. Nach der AdA verlegte der ÜbBtlKdr, begleitet durch seinen Mentor und die SME Pi und STF, in den Raum, um eine Groberkundung durchzuführen. Nachdem der ÜbStvBtlKdr ebenfalls auf dem BtlGefStd eintraf erfolgte der LVU zur Einleitung der Stabsarbeit. Anschließend begann der ÜbBtlStab, die Beurteilung der Lage (BdL) Teil I durchzuführen. Während dieser Arbeitsphase nahmen die ÜbKpChef/KpTrpFhr an

nachfolgenden Exkursen zu den Themen 1. Aufbau/Übernahme PzAbwRiMiSpe; 2. Waffensysteme der Infanterie: Wirkmittel 90, GraMaWa und MELLs; 3. ABCAbwehr aller Truppen, hier: Auswirkungen auf die Operationsplanung/-führung, teil (siehe Abb. 6).

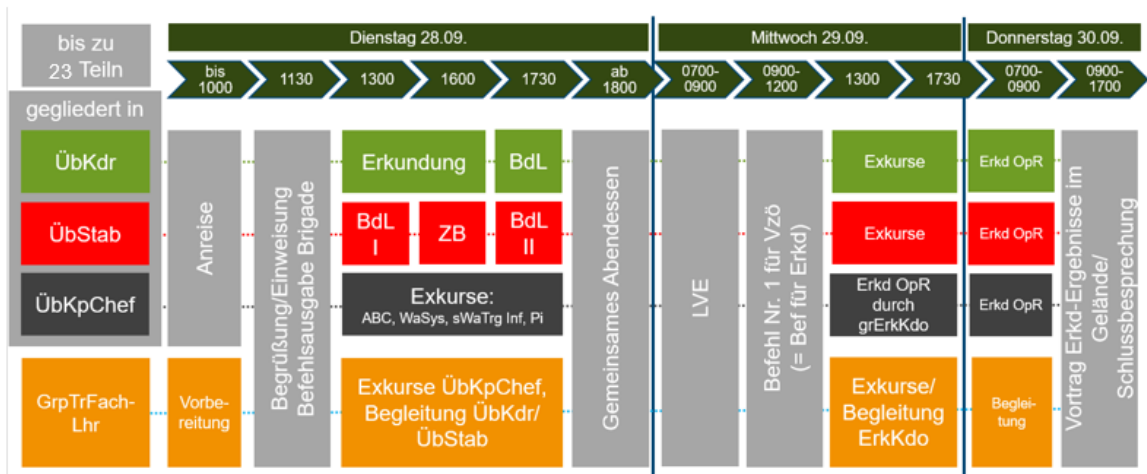


Abb. 6 Gedachter Verlauf der takt FhrWB 2021. Tag 2 und 3 wurden jedoch in geänderter Form durchgeführt.

Der weitere Ablauf war wie folgt geplant: Zwischenbesprechung und BdL Teil II; Lagevortrag zur Vorbereitung einer Entscheidung (LVE) – an diesem sollten auch wieder die ÜbKpChef/-KpTrpFhr teilnehmen -; Befehlsausgabe Bataillon; Erkundung durch großes Erkundungskommando (grErkKdo); Vortrag Erkundungsergebnisse durch die ÜbKpChef; taktische Diskussion; Auswertung und Schlussbesprechung.

Bei der Zeitplanung für Befehlsausgaben, BdL und LVE wurde sich an den Zeitvorgaben der UMT 2019 2. Änd. orientiert. Im Verlaufe des ersten Tages wurde jedoch bereits in der Phase BdL Teil I festgestellt, dass diese Zeiten für einen kompetenzorientierten Ansatz zu ambitioniert waren, so dass der Ablauf für die nächsten zwei Tage angepasst/optimiert und die ÜbKpChef/-KpTrpFhr mit in den Stab integriert wurden. Anschließend wurde aus dem Stab zwei Arbeitsgruppen (AG) gebildet, die den Auftrag bekamen, zwei Möglichkeiten eigenen Handelns zu erarbeiten und diese mit Vor- und Nachteilen darzustellen.



Abb. 7 Vorstellen der Möglichkeiten eigenen Handelns durch den ÜbS3StOffz vstk/verm JgBtl 332.

Anschließend sollten die zwei AG sich für eine Möglichkeit entscheiden, diese im Raum erkunden und anschließend das Ergebnis im Rahmen der Geländebesprechung vortragen. Der SP der takt FhrWB lag auf der taktischen Diskussion im Gelände am 3. Tag.



Abb. 8 Der ÜbKpChef einer JgKp trägt im Rahmen des Vortrages Erkundungsergebnis seinen Ansatz der Kräfte in der Sicherungs-/Aufnahmelinie (SL/ANL) vor.



Abb. 9 Im Rahmen der Geländebesprechung wird der Kräfteansatz/die Kampfweise der geschlossen eingesetzten sWaTrg Züge besprochen/diskutiert.

Beobachtungen/Ergebnisse

Während der Weiterbildung - und hier ganz besonders im Rahmen der takt Diskussion bei der Geländebesprechung am 3. Tag - wurde schnell deutlich, dass unter den Teilnehmenden in Bezug auf die Kampfweise der Jägertruppe im Allgemeinen und die Einsatzverfahren sWaTrg Inf im Besonderen **zwei „Denklager“ existieren: ein statisches und ein dynamisches** (siehe Abb. 10).

Statisch

- Jg können nicht/nur begr vzö,
- abgessener Eins der Inf,
- ztl begr Vtdg aus überdachten Kampfständen, Schützenlöchern usw.,
- Drahtsperrn, Baumsperrn, RiMiSpe, Waldverdrahtung,
- Gefecht mit HdWa Inf,
- Kaum Einbindung GTK Boxer.

Zwei „Denklager“



Dynamisch

- Jg können unter bestimmten Bedingungen vzö,
- Gefecht mit HdWa Inf möglichst vermeiden,
- Hinterhalte, „Nadelstiche“, Überraschung
- Baumsperrn, RiMiSpe,
- Zielachsenschießen Mrs/STF,
- Zusammengefasste PzVernTrp,
- Tiefe des Raumes ausnutzen,
- Häufige Stellungswechsel,
- Einbindung der GTK Boxer.

Abb. 10 Exemplarische Darstellung der zwei „Denklager“.

Das „statische Denklager“ war der Ansicht, dass die Truppengattung Jäger für eine Vzö ungeeignet sei und daher immer an den Verzögerungslinien zeitlich begrenzt aus vorbereiteten Stellungen verteidigen muss. Im Rahmen der Vzö ist die zeitlich begrenzte Verteidigung jedoch sehr zeitintensiv in der Vorbereitung und nicht besonders nachhaltig und wird daher meist nur einmal durchgeführt. Das „dynamische Denklager“ hingegen war der Auffassung, dass die Jägertruppe mit GTK Boxer und sWaTrg Inf grundsätzlich zur Durchführung einer Verzögerungsoperation befähigt ist und dass dazu eine hochmobile, dynamische und listenreiche Kampfweise aus „Nadelstichen“ in Form von Hinterhalten in Zusammenwirken mit STF und Spe zu nutzen ist.

„Lege Köder aus, um den Feind zu verführen (...). Wenn der Feind in allen Punkten sicher ist, dann sei auf ihn vorbereitet. Wenn er an Kräften überlegen ist, dann weiche ihm aus (...). Gib vor, schwach zu sein, damit er überheblich wird (...). Wenn seine Streitkräfte vereint sind, dann zersplattere sie. Greife ihn an, wo er unvorbereitet ist, tauche auf, wo du nicht erwartet wirst.“ (Sunzi, Die Kunst des Krieges, S. 24).

Die taktische Diskussion dieser zwei Lager wirkte sich insgesamt gewinnbringend auf die FhrWB aus. Insgesamt war zu beobachten, dass es bei der sicheren Anwendung des FüProzLaSK und der takt Grundsätze deutliche Defizite zu erkennen waren. So wurden z.B. Möglichkeiten eigenen Handelns (MdH) aufgestellt, in denen es in gewissen Phasen der Operationsführung keine Bataillonsreserve gab.

Darüber hinaus wurden nachfolgende Beobachtungen gemacht: Im infanterieungünstigen Gelände wurde die vstk slnfKp mit den drei Zügen sWaTrg Inf und einem PzGrenZg geschlossen eingesetzt, da hier kein abgessener Einsatz oder ein Einsatz mit GTK Boxer möglich/sinnvoll gewesen wäre. Die Waffensysteme MK 30 mm und MELLs konnten in diesem Gelände auf die jeweilige Höchstschussweite eingesetzt werden. Die Kampfweise der vstk slnfKp mit ihren 4 Manöverelementen in diesem Gelände ist vergleichbar mit der einer aufgessenen PzGrenKp. In dieser Phase wurde eine vstk/verm PzGrenKp als BtlRes eingesetzt, um die slnfKp ggf. adäquat verstärken, durchgebrochenen Feind auffangen oder in einem Gegenangriff zerschlagen zu können. Der Einsatz einer JgKp mit GTK Boxer als BtlRes war hier keine MdH, da die WaSys sMG 12,7 mm oder GraMaWa hier nur einen niedrigen Einsatzwert und keine Durchsetzungs-/Duellfähigkeit gegenüber dem BTR-82A/T-72B besitzen. Der begleitende Einsatz sowie die direkte takt Feuerunterstützung durch sWaTrg Inf

in der Phase Vzö im NEUWIRTSHÄUSER FORST durch JgKp wurde takt diskutiert, aber durch die Teilnehmenden verworfen, da MK 30 mm und MELLs in diesem Gelände nur entlang leistungsfähiger Straßen/Wege/Schneisen und somit nur sehr eingeschränkt hätten eingesetzt werden können. Im Hinblick auf den gegenüberstehenden Feind mit BTR-82A und T-72B darf die Durchsetzungs- und Duellfähigkeit des sWaTrg Inf jedoch nicht unterschätzt werden. Daher sollte in einer solchen Lage auch im Wald der begleitende Einsatz durch sWaTrg Inf vorgesehen werden.

Trotz der Einweisung in die Leistungsdaten und Einsatzverfahren des sWaTrg Inf fiel es einigen Teilnehmenden nicht gerade leicht, eine Vorstellung davon zu entwickeln, wie dieses neue Waffensystem im geschlossenen Eins in Infanterie ungünstigem Gelände zu führen/einzusetzen ist. Hier konnten die SME/Teilnehmenden mit PzGren-/PzExpertise wertvolle Hinweise geben. Des Weiteren fiel auf, dass einige Teilnehmenden falsche/unrealistische Vorstellungen über den Einsatz von MELLs besaßen. MELLs wurde quasi als „Allheilwaffe“ angesehen die man ohne Sicht zum Ziel (non line of sight) und ohne ein Hilfsziel indirekt einfach abfeuern braucht (fire and forget). Die Fach-/Lehrmeinung des SME MELLs wurde sogar in Frage gestellt. An dieser Stelle sei gesagt, dass MELLs non line of sight nur abgeschossen werden kann, wenn man ein eindeutiges Hilfsziel oder eine Koordinate hat.



Abb. 11 MELLs im Anflug auf einen feindlichen Schützenpanzer

Fazit

Auch wenn der ursprüngliche Zeitplan der takt FhrWB im laufenden Gefecht geändert werden musste, so konnten insgesamt doch nachfolgende Ziele erreicht werden:

- Die Teilnehmenden vertieften ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in der Anwendung des FüProzLaSK.
- Die Teilnehmenden gewannen Erfahrungen in der Anwendung des FüProzLaSK in Stabsgliederung.
- Die im Rahmen der Workshops erarbeiteten EinsGrds/-Verfahren für den sWaTrg Inf konnten überprüft/angewandt werden.

- Kenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen der Teilnehmenden flossen in die Erarbeitung dieser neuen Schullage ein.
- Anregung eines Umdenkprozesses in Bezug auf die Thematik Infanterie und Vzö bzw. Kampfweise der Jägertruppe.
- Erkenntnisgewinn bzgl. der Kernfrage „In wieweit verbessert sich die Befähigung von InfVbd mit GTK Boxer und sWaTrg Inf – in Zusammenwirken mit anderen Truppengattungen – zur Durchführung einer VzöOp?“

Die erkannten Defizite in der Anwendung des FÜProzLaSK sowie den takt Grundsätzen verdeutlichen jedoch umso mehr die Bedeutung von regelmäßigen takt Weiterbildungen auf allen Ebenen.

Die takt Lage dieser FhrWB bekam den Namen „**GEIERSNEST**“. Sie wird an der InfS als neue Schullage etabliert. Absicht ist es, sie im Rahmen der takt FhrWB 2022 in SIRA anzuwenden/zu überprüfen. Eine weitere Erprobung/Beweisführung bzgl. der Eignung von InfVbd zur Vzö sowie der dynamischen Kampfweise mit GTK Boxer und sWaTrg Inf erfolgt in naher Zukunft im VBS 3 und möglichst auch in einer LiveEx.

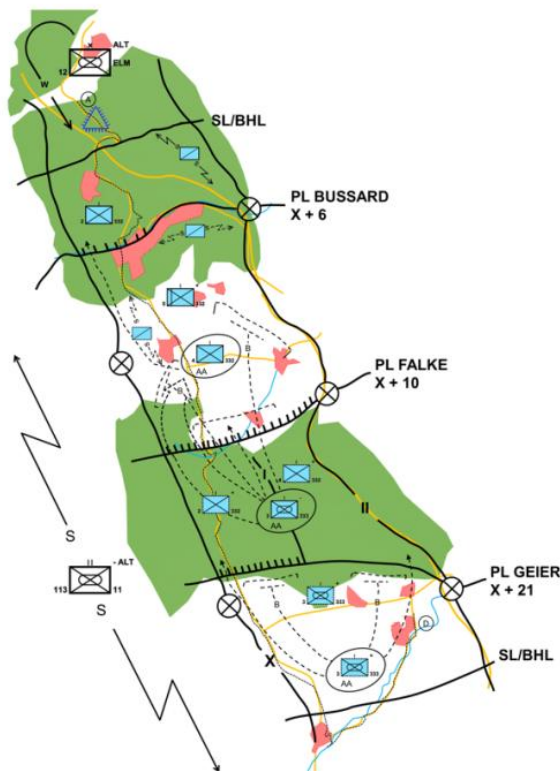


Abb. 12 Möglichkeit des Handelns, die sowohl durch die Teilnehmenden als auch die Grp TrFachLhr erarbeitet wurde. Diese Möglichkeit wurde auch zum Entschluss.

Die Ergebnisse der takt FhrWB 2021 wurden in einem Auswertebereich zusammengefasst sowie im Rahmen des Symposiums Infanterie im November 2021 einem größeren Kreis präsentiert. In diesem Zusammenhang wurden bereits erste Folgerungen in Bezug auf einen möglichen Beitrag der Infanterie zu Mittleren Kräften dargestellt. Auch im Kreise der Teilnehmenden des Symposiums Infanterie wurde deutlich, dass es über die zukünftige Kampfweise der Jägertruppe divergierende Ansichten gibt.

InfS Grp TrFachLhr weist an dieser Stelle auf das Angebot hin, für InfVbd takt FhrWB durchzuführen, sofern es die eigene Auftragslage/Auslastung zulässt.

Besonders die neue Lage GEIERSNEST bietet für InfVbd den entscheidenden Vorteil, dass diese bereits mit dem sWaTrg Inf üben und dessen Einsatzverfahren anwenden können, noch bevor dieser eingeführt wird.

Taktik macht Spaß!

Autor: Simon Leidner, Oberstleutnant i.G. und Leiter Grp TrFachLhr InfS